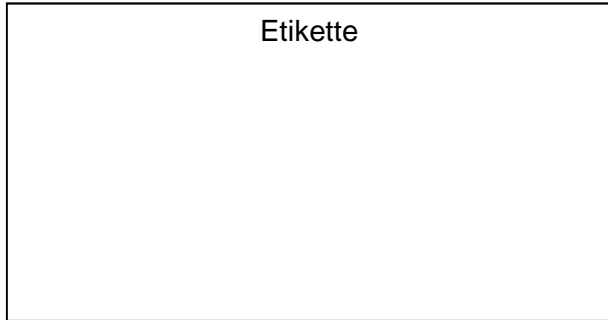


Merkblatt zum ärztlichen Aufklärungsgespräch



Die obere Endosonographie (kombinierte Spiegelung und Ultraschalluntersuchung des Verdauungstraktes)



Medizinische Klinik
Chefärzte
Prof. Dr. med. R. Thurnheer
Prof. Dr. med. A. Schoenenberger
Kantonsspital Münsterlingen
Spitalcampus 1
CH-8596 Münsterlingen

Gastroenterologie
PD Dr. med. Michael Sulz
Leitender Arzt
Dr. med. Tobias Kukiolka
Oberarzt mbF
dipl. Arzt György Gyimesi
Oberarzt
Dr. med. univ. Stefan Kormann
Assistenzarzt
Dr. med. Ferdinand Fischer
Assistenzarzt

Telefon +41 71 686 25 25

gastroenterologie.ksm@stgag.ch

www.stgag.ch

Was ist eine Endosonographie?

Bei der oberen Endosonographie handelt es sich um die Kombination einer Spiegelung (Endoskopie) und einer Ultraschalluntersuchung (Sonographie). Vom Mund aus untersucht werden: Speiseröhre, Magen, Zwölffingerdarm, Galle und Bauchspeicheldrüse.

Welche Vorbereitungen sind nötig?

Da die Untersuchung durch den Mund erfolgt, sollten Sie vor dem Eingriff während mindestens 6 Stunden keine festen Speisen und 3 Stunden keine Flüssigkeiten zu sich nehmen.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Nach Verabreichung eines Schlafmittels in die Armvene wird ein biegsames Instrument über einen Beissring durch den Mund in die Speiseröhre, den Magen und den Zwölffingerdarm eingeführt. Sie spüren von der Untersuchung nichts. Sie werden während und nach der Untersuchung überwacht.

Welche zusätzlichen Eingriffe sind bei der Endosonographie möglich?

Es ist möglich gezielte Gewebeproben (Biopsien) durch Punktion unterhalb der Schleimhaut gelegener Gewebeschichten zu entnehmen. Solche Punktionen sind nicht schmerzhaft.

Welche Risiken sind mit diesen Eingriffen verbunden?

Die Endosonographie ist in aller Regel eine harmlose Untersuchung. Komplikationen sind sehr selten. Folgende Risiken können nicht ausgeschlossen werden: Medikamentennebenwirkung, Verschlucken von Mageninhalt in die Luftröhre (Aspiration), Schleimhauteinrisse, Blutungen oder eine Verletzung der Wand (Perforation). In sehr seltenen Fällen hat dies eine Operation zur Folge.

Wie können Sie mithelfen das Komplikationsrisiko gering zu halten?

Indem Sie die Anweisungen zur Vorbereitung befolgen und ergänzend untenstehende Fragen beantworten:

Nehmen Sie Medikamente zur Blutverdünnung (z.B. Marcoumar, Plavix, Xarelto etc.) oder haben Sie in den letzten 7 Tagen Aspirin eingenommen?..... Ja Nein

Besteht eine vermehrte Neigung zu Blutergüssen (auch bei kleinen Verletzungen z.B. einer Zahnextraktion)? Ja Nein

Besteht eine Allergie auf bestimmte Medikamente/**Soja**? Ja Nein
Wenn ja, welche

Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, wurden Sie früher am Herzen operiert?
Tragen Sie einen Herzschrittmacher oder ein künstliches Gelenk? Ja Nein

Frauen: Sind Sie schwanger? Ja Nein

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Falls Sie ein Schlafmittel erhalten haben, sollten Sie gleichentags kein Fahrzeug lenken, keine Maschinen bedienen und keine rechtsgültigen Unterschriften leisten.
Treten nach dem Eingriff Bauchschmerzen, Fieber oder Kreislaufprobleme (z.B. Schwindel) auf, erbrechen Sie Blut oder tritt Blut aus dem After aus (auch in Form von schwarzem, dünnflüssigem Stuhl), informieren Sie unverzüglich uns, Ihren Arzt oder Ihr nächstes Spital.

Fragen zum Aufklärungsgespräch?

Im Aufklärungsgespräch sollten Sie alle Fragen stellen, die Ihnen wichtig erscheinen, z. B:

- Wie notwendig und dringlich ist die Untersuchung / Behandlung?
- Gibt es alternative Untersuchungs- / Behandlungsmethoden?
- Bestehen für mich persönlich Risiken, die im Aufklärungsblatt nicht erwähnt sind?

Ich, die/der Unterzeichnende habe von diesem Merkblatt Kenntnis genommen und wurde durch die/den Ärztin/Arzt in einem Gespräch über Diagnose, Art, Ablauf und Risiken der Untersuchung bzw. des Eingriffes in verständlicher Weise aufgeklärt. Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden. Ich bin mit der Durchführung einverstanden.

Ort / Datum	Unterschrift Patient(in)	Unterschrift Arzt / Ärztin
.....

